

„Ideen für mehr! Ganztätig Lernen“

- Landesfachtagung der SAG Hessen
- Workshop:
„Außerschulische Kooperation“

Familientisch Pfungstadt – Kommunales Netzwerk für Bildung und Betreuung

- Landkreis Darmstadt - Dieburg
- Stadt Pfungstadt
- 25.000 EW
- 11 Kindertagesstätten
- 5 Grundschulen (davon zwei in Stadtteilen)
- 1 weiterführende Gesamtschule bis Abitur
- BFZ Schillerschule

„Familientisch Pfungstadt“

- Der „Familientisch Pfungstadt“ existiert seit 2004
- Vernetzungsprozess innerhalb der Stadt
- Themen- und Prozessorientiert
- Ziel: Verbesserung der Bildungs- und Betreuungssituation
- Verantwortlich: Magistrat der Stadt Pfungstadt / Fachbereich IV

....wie Alles begann!

- 2002: Eine neue Gebührensatzung für die KITA`s wurde von den Stadtverordneten zurückgestellt. Wunsch nach einem ausführlichen Kinderbetreuungsbericht.
- 15.10.2003: Antrag:
- Einrichtung eines Familientisches zur Qualität und Quantität in der Kinderbetreuung
- Beginn: Januar 2004
- Externe Moderation: Dr. Harald Seehausen
- Beteiligte:
- KITA-Leitungen
- Elternvertretungen
- Politik
- Vertreter freier Träger
- Verwaltung (FB IV – Familie, Soziales u. Chancengleichheit)

...Fortsetzung 1 Folge

- 2005: Interner kleiner Kreis zur Vorbereitung des FT 2006 – 2008
- Beteiligte: KITA-Leitungen/ Grundschulen/ Verwaltung
- Ziele
- Verbesserung der Übergänge im Bildungsprozess
- Verbesserung der Zusammenarbeit KITA's u. GS
- Verbesserung der Betreuungssituation
- Sensibilisierung für Bildungsprozesse
- Implementierung des Hessischen BEP

Familientisch 2006 – 2009

„Übergänge“

- Beteiligte
- Politik
- Kita-Leitungen
- Eltern
- Verwaltung
- Grundschulen
- Staatl. Schulamt
- Betreuungsvereine an den Grundschulen
- November 2006
Auftaktveranstaltung mit Fachreferenten
- Bildung von AG´s
- 1.) Ü Familie in KITA
- 2.) Ü KITA in GS
- 3.) Ü Verlässliche Schulkindbetreuung

„Übergänge“

- **Ziele:**
- die Entwicklungs- und Bildungschancen von Pflungstädter Kindern ganzheitlich zu fördern und zu verbessern!
- Bildungsnetzwerk
- Feld der (früh-)kindlichen Bildung als ein zukunftsweisendes kommunales Aufgabenfeld hervorheben
- Ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Kinder fragen, was Kinder und ihre Familien benötigen
- Verlässliche Strukturen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Qualitätskriterien

...Ergebnisse

- Gemeinsames Eingewöhnungskonzept KITA's
- Schulfähigkeitsflyer
- Grundsatzpapier: Kinder im Bildungsverlauf - Übergänge
- Grundsatzerklärung aller GS:

„Wir wollen Ganztageschulen werden“

Einhaltung der Stundentafel: Beginn immer um 7:45 Uhr
(Aufsicht Pausenhof)/ Unterricht mind. 4 Stunden/ Tag

Dadurch: Wegfall der Betreuung morgens und
Verschiebung/ Verlängerung in den Nachmittag bis
15.00 bzw. 17.00 Uhr

Beginn der aktiven Tandemarbeit

Drei große Herausforderungen!

- Verbesserung der Koordination im administrativen Bereich
- Entwicklung eines gemeinsamen Selbstverständnis von Bildung und Lernkultur
- Anerkennung der präventiven gesellschaftlichen Arbeit

...Fortsetzung 2 Folge

- 2010 – 2012
- Themenschwerpunkte
- Armut
- Kinder- und Familienzentren

Beteiligte

- Politik/ Verwaltung
- KITA Leitungen
- Eltern
- Grundschulen
- Betreuungsvereine
- Weiterführende Schulen
- BfZ Schillerschule
- Landkreis Da-Di mit: Interkulturellem Büro, Fachstelle Frühe Hilfen, Erziehungsberatungsstelle
- Caritas / Warenkorb u. a. Interessierte

Themenschwerpunkt Armut

- 2-3 Veranstaltungen mit externen Fachreferenten zur Thematik
- Ergebnis: Einrichtung von Kinder- und Familienzentren (Bildung einer Unterarbeitsgruppe)
- Arbeit in Untergruppen zum Thema Kinder- und Familienzentren

Kinder- und Familienzentren

- Positionspapier: Kinder- und Familienzentren
(Verabschiedet in den politischen Gremien 2011)
- Fachtag für ErzieherInnen (Dezember 2012)
- Drittmittel: 4 Einrichtungen Bundesprogramm Frühe Chancen „Sprache und IG“ / 1 Einrichtung
„Familienzentren in Hessen“ / 3 Einrichtungen
Sprachfördermittel Land Hessen
- Familientisch Eschollbrücken – Modellprojekt „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen!“
- Vernetzung eines Ortsteil

...Netzwerkarbeit in der Kommune

- Die Kommune übernimmt Verantwortung für den Bildungs- und Betreuungsbereich
- Aktive Teilnahme aller Beteiligten
- FachreferentInnen
- Externe Moderation
- Teilnahme der Politik am Prozess
- Verabschiedung der Beschlüsse durch die Politik
- Bereitstellung finanzieller Ressourcen